



Hahnstraße 70
D-60528 Frankfurt am Main
Ihre Ansprechpartnerin: Dr. Ursula von Einem
Telefon: (0 69) 66 98 18 – 15
Telefax: (0 69) 66 98 18 – 55
Mobil: 0151-72197820
E-Mail: bpt.von.einem@tieraerzterverband.de

bpt • für eine leistungsstarke tiermedizin

7. Dezember 2023

Klarstellungen zum aktuellen Haustier-Trendbarometer

Bereits im Rahmen des Fachforum Heimtier DIGITAL am 22. November d.J. hat bpt-Geschäftsführer Heiko Färber die gestern veröffentlichten Ergebnisse des aktuellen [Haustier-Trendbarometers](#) ‚Was Tierhalter/innen bewegt – 1 Jahr GOT‘ wie folgt eingeordnet:

- **Die GOT 2022 war unerlässlich**, um dem aktuellen Stand der Tiermedizin gerecht zu werden und dem wachsenden Tierärzte- und TFA-Mangel gegenzusteuern (und damit die flächendeckende Versorgung zu erhalten, auch im Notdienst!). Dafür braucht es in erster Linie bessere Arbeitsbedingungen, und das kostet Geld, viel Geld!
- **Im Gegensatz zur Humanmedizin wird die Tiermedizin nicht staatlich, sondern ausschließlich privat finanziert.** Die Einnahmen generieren sich nur über die Kleintier-, Pferde- und Nutztierhaltern/innen. Auch Tierarztpraxen sind wie z.B. Handwerker, Unternehmen, die (höhere) Kosten über (höhere) Preise weitergeben müssen, um am Markt überleben zu können.
- **Für die Gesundheit ihrer Tiere (und damit auch für den Tierschutz) sind die Tierbesitzer/innen verantwortlich.** Tierärzte/innen unterstützen dabei mit ihrem umfangreichen Knowhow, das sie sich in fünfeinhalb Jahren anspruchsvollem Studium, jährlicher Weiterbildung und ggf. Spezialisierung angeeignet haben.
- **Die klaren Vorgaben der Gebührenordnung (GOT) schützen Tierbesitzer/innen vor überhöhten Preisen.** In vergleichbaren EU-Ländern ohne Gebührenordnung sind die Preise für Tiermedizin deutlich höher (weil rein betriebswirtschaftlich kalkuliert). Vermutlich sind deshalb in anderen Ländern auch Tierkrankenversicherungen deutlich mehr verbreitet.

Ansprechpartner für diese Meldung:

Heiko Färber
bpt-Geschäftsführer
Tel.: 0170 – 85 65 248